

Medieninformation

Zur Veröffentlichung freigegeben

Optimale Studienbedingungen

pbr Planungsbüro Rohling AG erbrachte die Planung der Architektur für Hörsaalneubau der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Die Otto-von-Guericke-Universität (OvGU) Magdeburg zählt zu Deutschlands jüngsten Universitäten. 1993 gegründet, bildet sie mit neun Fakultäten und rund 14.000 Studierenden ein universitäres Zentrum der Lehre und Forschung in Sachsen-Anhalt. Die Einrichtungen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sind auf verschiedene innerstädtische Standorte verteilt. Hierzu zählt auch der Campus am Schroteplatz in unmittelbarer Nähe zum Zentrum Magdeburgs, nördlich des Hauptbahnhofs. Mit dem dortigen Neubau des Hörsaal 6 wurde zum Wintersemester 2013/14 eine dringend zu füllende Kapazitätslücke geschlossen. Für den Hörsaalneubau erbrachte die pbr Planungsbüro Rohling AG im Auftrag der Otto-von-Guericke-Universität die Planung der Architektur. Die Baukosten betragen 3,3 Millionen Euro.

Das neue, als Stahlbetonkonstruktion errichtete Hörsaalgebäude auf dem Campus der Otto-von-Guericke-Universität bietet Platz für bis zu 300 Personen und steht allen Fakultäten zur Verfügung. Nach Norden hebt sich der zweigeschossige, hufeisenförmige Neubau durch gerundete Außenwände und hellgrau- sowie anthrazitfarbige Fassadenverkleidung aus Aluminium-Verbundplatten von der Umgebung der bestehenden Hochschulgebäude ab. Auf diese Weise wird die Sonderfunktion des Gebäudes verdeutlicht. Durch das Herausrücken des Foyers aus der Flucht der auf dem Campus bestehenden Nachbargebäude ist der Hörsaalneubau für Besucher leicht auffindbar.

Das Gebäude setzt sich aus zwei Teilen zusammen: der nach Süden oval verlaufende Hörsaal, sowie der nach Norden ausgerichtete Foyerbereich. In Form, Farbe und Höhe sind die beiden Teile durch Kontraste geprägt und bilden jedoch gleichzeitig eine Einheit. So unterscheidet sich das nach Osten scharfkantig auskragende Vordach des Foyerbereichs von den gerundeten Außenwänden des Hörsaalbereichs. Durch seinen Höhenunterschied sowie die farblichen Unterschiede in der Fassadenverkleidung hebt sich der Hörsaalbereich vom Foyerbereich ab. Das Foyer besitzt entsprechend seiner Funktion in Teilberei-

chen eine großzügige Verglasung. Auf diese Weise öffnet sich das Gebäude dem Besucher und gibt den Blick frei auf die Stahlbetonwände des Hörsaalzugangs. Die dort in die Wand reliefartig eingelassenen Schriftzüge machen bereits von weitem die Funktion des Gebäudes deutlich. Die massiven Stahlbetonwände wurden in diesem Bereich in ihrer Materialhaftigkeit sichtbar gelassen. Im Foyer befinden sich offene studentische Arbeitsplätze mit einer Cafeteria. Bedingt durch die Glasfassade bietet ein hoher Anteil natürlichen Tageslichts den Studierenden ideale Arbeitsbedingungen. Dadurch, dass die Zugangstüren zum Hörsaal auf einer Linie mit den Haupteingangstüren zum Eingangsfoyer liegen, werden kurze Wege zur Vorlesung ermöglicht. Ein barrierefreier Zugang zum Hörsaal befindet sich an der Ostseite des Gebäudes.

Im Inneren des Hörsaals schafft eine Eichen-Holzverkleidung in Verbindung mit anthrazitfarbenen Sitzen und Schreibplätzen eine angenehme Arbeitsatmosphäre. In Grün vereinzelt abgesetzte Sitze setzen im Raum Akzente und lockern das Gesamtbild auf. Das Belüftungskonzept beinhaltet Quellluftauslässe unter jedem Sitzplatz sowie eine verdeckte Absauganlage in der Hörsaaldecke. Neben dem Hörsaal wurden in dem Gebäudekomplex noch dem Betrieb dienende Funktionen, wie Technikräume, Vorbereitungsräume, Regieraum und Sanitärräume untergebracht. Die Farbgebung der Zugänge zu Hörsaal (grün), Technik (rot) und sanitären Anlagen (gelb) wurde entsprechend des Farbkonzepts der Universitätsgebäude der OvGU gewählt.

Osnabrück, den 25. Juli 2014

Fakten**Planungsbeginn**

01/2011

Baubeginn

09/2012

Fertigstellung

10/2013

Bauherr

Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt

Flächen und Rauminhalte

HNF 489 m²

BGF 974 m²

BRI 7.006 m³

Leistungen pbr AG

Architektur

Informationen erteilen

pbr Planungsbüro Rohling AG
Architekten Ingenieure
Dipl. Ing. Architekt Anton Anneser
Friedrich-Ebert-Straße 62
39114 Magdeburg
Telefon 0391 8180-547
E-Mail anneser.anton@pbr.de
Internet www.pbr.de

Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG
Agentur für Kommunikation
Hermann Kuhl
Martinistraße 50
49078 Osnabrück
Telefon 0541 40895-10
E-Mail: kuhl@kuhlfrenzel.de
Internet: www.kuhlfrenzel.de

Profil

pbr Planungsbüro Rohling AG

Die pbr Planungsbüro Rohling AG ist ein national und international tätiges Architektur- und Ingenieurbüro mit über 450 Mitarbeitern an bundesweit zehn Standorten. Kernkompetenzen hat das Büro u. a. in der Planung von Gebäuden für die Bereiche Bildung und Forschung, Kultur, Sport und Freizeit, Verwaltung, Industrie und Gesundheit. Zu den von der pbr AG betreuten Projekten im Bereich Bildung und Forschung gehören u. a. der Neubau der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort, der Neubau der Hochschule Hamm-Lippstadt in Hamm sowie der Neubau des DZNE in Magdeburg.